

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

N<sup>o</sup> 292.

Montag den 19. October.

1857.

### Bekanntmachung.

Von Montag den 19. d. M. an soll der während der Messe sistirte Schleußenbau in der Bahnhofstraße auf der Strecke vom Leipzig-Dresdner Bahnhofe bis zur Wintergartenstraße fortgesetzt werden, und es muß von gedachtem Tage an während der Dauer des Baues die Passage daselbst für den Fahrverkehr gesperrt bleiben.

Indem wir dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen, weisen wir zugleich darauf hin, daß das von und nach den nördlichen Bahnhöfen bestimmte Fuhrwerk des östlichen Theils der Stadt die vom Augustusplaz nach der Bahnhofstraße führende Straße am obern Park zu benutzen haben wird.

Leipzig, den 15. October 1857.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

### Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Stipendiaten-Ordnung vom 1. September 1853 wird denjenigen mit einem Maturitätszeugnisse versehenen Herren Studirenden, welche um ein von der Collatur des Königl. Hohen Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts abhängiges Stipendium nachsuchen wollen, hiermit bekannt gemacht, daß sie ihre diesfalligen Gesuche, welchen die §. 2 obgedachter Stipendiaten-Ordnung sub a. bis f. specificirten Unterlagen beizufügen sind, vom Neunzehnten October bis zum Vierzehnten November 1857

bei dem Famulus der Ephorie (Universitäts-Director Krause auf der Expedition des Universitäts-Gerichts) einzureichen haben. Später eingehende Gesuche können nicht angenommen und beachtet werden.

Die Namen derjenigen Herren Studirenden, welche bereits in früheren Semestern um Verleihung eines dergleichen Stipendii nachgesucht haben, aber noch nicht berücksichtigt worden, werden in dem Verzeichnisse der Bewerber fortgeführt, und ist aus diesem Grunde ein wiederholtes Anhalten nicht erforderlich.

Uebrigens wird auf die an dem inneren und äußeren schwarzen Brete und in dem Convicte befindlichen Anschläge verwiesen.

Leipzig, den 19. October 1857.

Die Ephoren der Königl. Stipendiaten das.

### Zur Erinnerung an die Völkerschlacht 1813.

Der erst vor 2 Jahren verstorbene sächsische Postillon Sabler in Leipzig, nachmals Pächter des Basallengutes zu Schleußig, war dem Kaiser Napoleon auf dessen Befehl in den Schlachttagen von dem Leipziger Postmeister zur Disposition gestellt worden, um den Kaiser als reisenden Bote auf allen seinen Touren zu begleiten. Der Herr Pastor Reinhard in Klein-Bischchofer hat unter dem 16. October 1845 auf Veranlassung des seligen Herrn Consistorialrathes und Superintendenten Dr. Großmann ein Protokoll über Sablers Aussagen aufgenommen, welches sich in den Sammlungen des hiesigen Vereins zur Feier des 19. Oct. \*) befindet und das wir hier unverkürzt mittheilen.

Sonntags den 10. October mußte Sabler mit einem Courier nach Wurzen reiten, um dort den Kaiser zu treffen; allein der Kaiser war nach 1 Uhr Nachm. schon von Wurzen nach Eilenburg abgereist, in Begleitung des Königs von Sachsen. Darauf ritten Sabler und der Courier nach Eilenburg zu und trafen endlich den Kaiser bei Kölschau, wo der Courier seine Depeschen abgab, dann mit Sabler nach Eilenburg zurückkehrte und hierauf seinen Rückweg nach Leipzig antrat. Der König von Sachsen blieb in Eilenburg, der Kaiser Napoleon ging mit der Armee nach Düben. Donnerstags am 14. October Mittags 12 Uhr kam der Kaiser mit der großen Armee in Leipzig an. Die Gardes gingen nach Reudnitz und bivouakirten zwischen der Stadt und

dem Dorfe Reudnitz. An diesem Tage wurde Sabler beordert, den Kaiser während der Schlachttage zu führen. Als Sabler zum äußeren Grimma'schen Thore hinaus kam, hielt der Kaiser auf dem Felde, welches dem damaligen Hochgerichte querüber liegt, das von demselben durch die Chaussée getrennt war. Gegen 3 Uhr kam der König von Sachsen von Eilenburg nach Leipzig mit seiner Garde, seinen Küchenwagen u. s. w. Schon diesen Nachmittag war eine heftige Kanonade von Störmthal und Liebertswolkwitz herein, wo der König von Neapel, der sein Hauptquartier in Wachau hatte, das Armeecorps von 80,000 Mann commandirte. An diesem Tage hatten die Verbündeten die Franzosen beinahe bis Probstheida zurückgedrängt. Die von Düben angekommene Armee marschirte nun mit Eilmärschen nach Probstheida zu. Gegen 5 Uhr Abends ritt der Kaiser nach Reudnitz in des ehemaligen Banquier Wetters Gut, wo er die Nacht über blieb. Sabler wurde nebenan bei Wölgel einquartiert. Den ganzen Abend und die Nacht ununterbrochen marschirte die Armee, welche von Düben gekommen, theils zum Spitalthore, theils zum Grimma'schen Thore hinaus nach den Straßenhäusern und über den Anger nach Stötteritz und die umliegenden Dörfer zu. In dieser Nacht regnete es in großen Strömen. Sabler wurde dreimal in derselben mit einem Courier nach Leipzig mit Depeschen, wie er sagt, an einen "Großen", der im grünen Baume logirte, geschickt. In dieser Nacht wurden alle Pappeln auf der Allee nach Reudnitz umgehauen und alle Planken und Stäbe im Dorfe selbst niedergerrissen, um Feuerungsmaterialien zu Nachtfeuern zu haben.

Freitags am 15. October ritt der Kaiser früh um 10 Uhr aus mit seiner Suite, den Adjutanten stets zur Rechten, an dessen Seite Sabler reiten mußte, nach Probstheida, hinter welchem Dorfe sie schon Todte, Säbel, Pistolen und Carabiner fanden. Auch waren die Betten der Bewahrer Probstheida's zerhackt

\*) Wir erinnern hier nochmals daran, daß derselbe heute Montag den 19. d. M. seine gewöhnliche Generalversammlung Abends 8 Uhr im Schützenhause hält und daß dabei auch Nichtmitglieder willkommen sind. Dieselben können Karten zur Tafel à 15 Ngr. bei Herrn Kaufmann Seydenreich im Gewandhause und Herrn Tischner in der Engelapothek erhalten.

und die Federn auf der Straße umhergestreut, so daß der Kaiser durch dicke Federhaufen durchritt. Von den Inletten machten sich die Franzosen Beinkleider; der Anblick dieses Anpuges hat selbst den Kaiser frappirt. Die auf der Straße umherliegenden Federn flogen beim Durchreiten in solchen Massen auf, daß man im ersten Augenblick oft den Weg nicht sehen konnte. Verwundete waren noch in den Gräben vom Tage vorher liegen geblieben. Von hier ging es bei Neusdorf vorbei auf dem Wege nach Liebertwolkwitz, und da, wo der Weg rechts ab nach Südbengossa geht, wurde auf einer Anhöhe gehalten. Hier kommt der Weg von Wachau und Südbengossa zusammen nach Liebertwolkwitz. Die ganze französische Armee lag von Marktleberg herauf über Wachau, Wolkwitz, Seiffertshayn, Klein-Pöfna nach Baalsdorf herum in Bivouac. Der König von Neapel kam auf dem bez. Berge zum Kaiser und ritt mit ihm den ganzen Tag über von hier aus auf die genannten Dörfer. Nachmittags nach 2 Uhr rückte die Armee in Schlachtordnung. Von Marktleberg aus stand eine ununterbrochene Linie Kanonen bis hinter Wolkwitz. Die Artillerie sprengte hinter der Cavallerie an und als die Cavallerie Halt gemacht und vom Kaiser gemustert worden war, drangen mit einer unglaublichen Schnelligkeit die Kanonen durch, kehrten um und machten sich zum Schießen bereit. Auch diese unübersehbare Artillerie wurde von dem Kaiser gemustert. Von hier ritt Napoleon nach Döllitz zum Fürsten Poniatowsky, mit welchem er über eine Stunde sich besprach. Nun sprengte Napoleon mit seiner ganzen Suite an der Fronte der Armee wieder herauf bis über Liebertwolkwitz hinaus, wo der Kaiser überall mit einem wüthenden *Vive l'empereur* auf der ganzen Linie empfangen ward. Der Adjutant sagte Herrn Sabler: Morgen ist eine tüchtige Schlacht beschieden! Von Liebertwolkwitz ritten sie nun nach Seiffertshayn zu und von da nach Baalsdorf, von wo aus der Weg nach Zweinaundorf über Mölke und Reudnitz ging, wo sie Abends erst nach eingetretener Finsterniß wieder auf dem Gute des sel. Herrn Wetter ankamen. Hier blieb der Kaiser nun wieder die Nacht über.

Sonnabends am 16. October ging gegen 9 Uhr die Kanonade an bei Liebertwolkwitz und schon nach einer Viertelstunde ging das Kanonenfeuer auf der ganzen Linie hin. Der Kaiser ritt erst nach 9 Uhr von Reudnitz ab wieder auf denselben Berg, wo er Tags vorher mit dem König von Neapel zusammengetroffen war. Hier leitete er nun die Schlacht und gegen 12 Uhr Mittags trieben die Franzosen den Feind bis über Südbengossa hinauf. Das Geschrei erscholl schon im Hauptquartier: „Die Schlacht ist gewonnen, das Centrum ist gesprengt!“ Eine Stunde darauf aber drängten die Verbündeten die Franzosen wieder bis auf ihre alte Position zurück. 4 Kanonen wurden von den Franzosen erbeutet und auch eine nicht unansehnliche Menge Gefangener eingebracht. Bei diesem Angriffe fiel ein französischer Cavalleriegeneral, welcher auf einer Thüre getragen nach Leipzig geschafft wurde. Den ganzen Tag über ist der Kaiser auf dem Hügel geblieben, nur einmal Nachmittags ritt er mit seinem Adjutanten und Sabler durch Wolkwitz nach Großpöfna zu, wo er sich aber nicht lange aufhielt, sondern wieder auf den Hügel zurückkehrte und durch sein Glas die Bewegungen mit großer Aufmerksamkeit beobachtete, bis der Abend einbrach und nun das Feuer schwieg. An diesem Tage hat sich der Kaiser oft den größten Gefahren ausgesetzt und ist unter beständigem Kugelregen hin und her geritten und hat die Truppen angefeuert. Bei Neusdorf wurde in den heute noch so genannten Leichen ein Zelt aufgeschlagen, wo der Kaiser blieb und die Nacht über schlief. Auch Sabler mußte hier bleiben. Auch Sonntags, am 17. blieb der Kaiser hier, ohne diesen Ort zu verlassen. Den 17. Oct. Mittags von 12—1 Uhr brannte die Probsteidaer Kirche von oben herunter; wahrscheinlich mußte sie oben angesteckt sein, denn geschossen wurde an diesem Tage nicht. Abends 10 Uhr ritt Napoleon nach Stötteritz in das größte Gut, wo der Pächter Schölzig war. Sabler weiß nicht anzugeben, ob es das Rittergut des Herrn Dr. Weiße oder des Herrn Prof. Eichstädt gewesen, deshalb nennt er den Pächter. Hier blieb er über Nacht bis früh den 18. October gegen 7 Uhr, wo aufgebrochen und durch Leipzig geritten wurde bis über Lindenau, wo jetzt der Felsenkeller erbaut ist. Hier war eine Sternschanze, die er besah. Von hier kehrte er nach Stötteritz in sein Quartier zum Pächter Schölzig zurück und blieb hier bis gegen 10 Uhr, wo der erste Kanonenschuß fiel zwischen Probsteida und Zuckelhausen. Gleich nach diesem Schusse brach er auf und hielt in der Nähe der sogenannten Schnupftabaksmühle, wo der Weg von Sonnenwisch herauf kommt. Die französische Linie ging von Döllitz

herauf bis auf Probsteida; von Dösen aus, welches schon die Verbündeten hatten, verbreitete sich die Schlachtlinie der Allirten. Die Schlachtlinie der Franzosen ging von Probsteida, Zuckelhausen, Holzhausen, wo die sächsischen Kürassier standen und die sächsische Armee sich angeschlossen, bis Zweinaundorf, Baalsdorf, Mölke, Paunsdorf, den heitern Blick und Taucha. Von hier wurde die sächsische Armee von Karl Johann zurückgedrängt bis auf Paunsdorf. Gegen 12 Uhr Mittags ritt der Kaiser von der Tabaksmühle aus gerade über an den Batterien herauf bis an den Gasthof von Probsteida, wo er den König von Neapel sprach, der hinter einem brennenden Stalle stand. Auf diesem Wege von der Mühle nach dem Chauffeehause ritt Sabler mit seinem flüchtigen Pferde voraus und sprengte mit Leichtigkeit über die entgegenkommenden Gräben. Napoleons Schimmel ging nicht so leicht darüber, sondern er mußte ihn auf der einen Seite in den Gräben leiten und auf der andern wieder heraussprengen. Deshalb rief er Sabler immer nach: *là, là, là!* bis ihm der Adjutant den Befehl ertheilte, langsamer zu reiten, da der Kaiser so schnell nicht nachkommen könne. Hier gingen die Kanonenkugeln immer über das Haupt des Kaisers und seiner Begleiter hinweg. Von hier ritt der Kaiser denselben Weg nach der Mühle wieder herunter und blieb hier wieder bis halb 2 Uhr. Nun wollte der Kaiser nach Schönefeld, allein bei dem Chauffeehause an den königlichen Straßenhäusern standen schon die französischen Batterien, die sich bis an den Partheßfluß hinunterzogen. Vom Chauffeehause an war nun die Würzener Chaussee bis Stünz von der französischen Artillerie gedeckt. Hier war die Gefahr zu groß. Schönefeld war schon eingenommen und die Verbündeten drängten die Franzosen immer weiter herauf. Nachdem er einige Worte mit Marshall Marmont gesprochen, ritt er wieder nach der Mühle zurück, von wo aus er wieder zum König von Neapel ritt und denselben sehr bedrängt fand. Allein die Franzosen waren nicht eine Hand breit gewichen. Das Dorf wurde schrecklich von den Kanonenkugeln verwüstet. Nach Ablauf von ohngefähr einer Stunde kam der König von Neapel zum Kaiser. Es dunkelte. Ein kleines Wachtfeuer ward auf Befehl des Kaisers angebrannt. Allein bald nach seinem Auslödnern kam eine Granate geflogen und wühlte sich ganz in der Nähe des Kaisers in die Erde. Die Entfernung der eingeschlagenen Kugel von den Füßen des Kaisers giebt Sabler auf ohngefähr  $\frac{1}{2}$  Elle an. Sabler wollte die zerstörte Flamme wieder anbrennen und brachte Stroh und Reisig; allein nur wenige Schritte vom Feuer noch stehend, schlug eine zweite Granate ein und löschte das Feuer vollends aus. Der Kaiser blieb ganz ruhig und betrachtete sinnend die Kugel. Das Feuer wurde nun nicht wieder angezündet. In dem Augenblicke, da diese beiden Granaten einschlugen, stand auch der König von Neapel in der Nähe des Kaisers. Das Kanonenfeuer wurde nun schwächer und die Wachtfeuer erhoben sich an allen Orten zu Tausenden. Gegen  $\frac{1}{2}$  7 Uhr in der größten Dunkelheit verließ der Kaiser das Schlachtfeld und ging nach Leipzig in das Hôtel de Prusse. Nach 7 Uhr kamen schon Tausende auf der Retirade von Probsteida her und da die Grimma'sche Straße von einkehrenden Wagen und Mannschaften dicht gedrängt war, so führte Sabler den Kaiser an der Spitalkirche vorüber durch die Johannisgasse, die sie auch ohne ein Hinderniß passirten, in das genannte Hôtel, wo Sabler's Pferd mit dem des Kaisers eingezogen wurde. Vor dem Hôtel bivouaquirte die Garde und Sabler ist hier unter den Soldaten geblieben. Er wurde auf Befehl des Kaisers bewacht, damit er ihm nicht entringen konnte. Der Kaiser hatte ihm besondere Aufmerksamkeit geschenkt und ihm sogar noch von Frankfurt aus seinen Lohn für den letzten Tag, den 20. October, (täglich bekam Sabler einen Louisd'or), wo er sich in Weissenfels entfernt hatte, hereingeschickt. Ein kräftiger Beweis, daß Napoleon geleistete Dienste nicht vergaß! Und unter welchen Umständen hatte er seines Führers in den Schlachttagen noch gedacht!!

Dienstags, am 19. Octbr., blieb der Kaiser im Hôtel de Prusse früh bis gegen 9 Uhr, von wo aus er in die Stadt auf den Markt ritt, am Thomä'schen Hause abstieg und den König von Sachsen besuchte, mit dem er sich beinahe eine Stunde in der Erkerstube unterhielt. Nun ging er die Hainstraße hinunter, aber am Kanstädter Thor konnte der Kaiser vor der auf der Retirade begriffenen Armee nicht hinaus. Nun kehrte Sabler um und am Barfußgäßchen, wo er hinaus wollte, wurde er von den Wadnern nicht hinausgelassen. Die Wache wollte erst die Schlüssel des Pfortchens vom Commandanten holen, worauf man natürlich nicht warten konnte. Sabler lenkte sein Pferd und der Kaiser folgte ihm schweigend. Nun ritten sie durch die Postgasse, Burg-

straße  
schul-  
hielt.  
Kano-  
es nu-  
von i-  
geritt  
daß  
zuseh  
nach  
geha-  
Ster-  
Die  
in P-  
und  
ritt  
Mar-  
der  
zu u-  
Mü-  
den  
Mar-  
1 U-  
diese  
Wor-  
wur-  
an  
bish

Et

Bhil  
Glif-  
Don-  
In-  
Geg-  
Mar-  
Bri-  
Grä-  
Mar-  
Her-  
Gra-  
Her-  
Her-  
Don-  
Ein-  
Don-  
Der-  
Ein-  
Gro-

ein-  
Ro-  
sich

ver-  
erl-

Th-  
so

ein-

an-

fol-

straße und zum Petersthore hinaus um die Allee nach der Bürgerschule bis zum Boseschen Garten, wo Napoleon beinahe 1/2 Stunde hielt. Die Allirten drängten schon zur Stadt herein und die Kanonenkugeln schlugen in der Bürgerschule an. Von hier ging es nun auf der Allee zurück nach dem Kanstädter Thore zu; allein von da an sind sie beinahe eine Stunde bis zum äußersten Thore geritten, denn das Gedränge der fliehenden Armee war so groß, daß der Kaiser nicht durch konnte und dem Gedränge oft lange zusehen mußte, manchmal 20 Minuten gehalten hat. Die Brücken nach dem Spital und über den Mühlgraben wurden schon weggehakt. Nun ritt der Kaiser nach Lindenau und zuerst nach der Sternschanze, die schon angegeben ist, auf den jetzigen Felsenkeller. Die Armee mußte Halt machen. Die Infanterie stellte die Flinten in Pyramiden auf, die Cavallerie mußte abziehen. Nach Leusich und nach Kleinschöcher zu gingen Cavalleriepatrouillen. Von da ritt der Kaiser in die Lindenauer Mühle und wartete auf den Marschall Macdonald, nach dessen Erscheinen die Brücke an der Mühle abgebrochen wurde. Nun ging es nach Markranstädt zu und der Kaiser ging mit der Armee. In der Lindenauer Mühle erfuhren die Franzosen und wahrscheinlich auch der Kaiser den Tod des Fürsten Poniatowsky. Im Kautenkrantz zu Markranstädt blieb der Kaiser bis Mittwoch den 20. Octbr. früh 1 Uhr. In aller Stille wurde aufgebrochen. Sabler beschreibt diese Stille als wahrhaft grausenregend. Niemand durfte ein Wort sprechen und wo sich das geringste Geräusch erhob, da wurde von den Officieren schnell demselben durch stille Ermahnung an Ort und Stelle abgeholfen. Hier hatte auch der Kaiser seinen bisherigen Gleichmuth verloren. Er fuhr ohne ein Wort zu wech-

sein in einem mit 8 Rappen bespannten Wagen. Die Kanonen und Wagen gingen mit dem Kaiser durch Lützen, von Markranstädt aus fuhr der Kaiser bis Rippach. Die Infanterie mußte auf der einen Seite, die Cavallerie auf der andern um Lützen herum marschiren, da Sabler den Adjutanten versichert hatte, daß Lützen von keinem Flusse auf einer Seite gesperrt sei. Ununterbrochen ging der Marsch bis Rippach. Hier, gegen 8 Uhr früh angekommen, blieb der Kaiser ohngefähr 3 Stunden, bis Nachrichten wegen des Uebergangspunctes in Kösen ankamen. Und da er erfuhr, daß Kösen schon besetzt war, ging er in Weisensfels über die Saale nach Freiburg zu, wo er in dieser Nacht vom 20. — 21. in Marktreuth in einem Weinwinzerhäuschen blieb. In Weisensfels trennte sich Sabler mit mehreren Polen, zwei sächsischen Kürassierofficieren und anderen von der Suite, indem sie sich von der Post aus heimlich entfernten und sich im Saalthale verhielten bis die russische Armee ankam, der sich die Zurückgebliebenen, zunächst die polnischen Officiere, ohngefähr 20 an der Zahl, ergaben und da durch ein Kosakendepot nach Leipzig gebracht wurden. Hier wurden sie vor den russischen, preussischen und österreichischen Commandanten (?) gestellt und mußten ihnen, besonders Sabler, den Weg beschreiben, auf welchem der Kaiser hinausgegangen war. Nach diesem Verhöre, an dessen Mittheilungen diese Großen Wohlgefallen hatten, wurden sämtliche Gefangene entlassen. Sabler kehrte, hochbeglückt, so vielen Gefahren entronnen zu sein, in der Posthalterei ein und trat noch an demselben Tage seinen Dienst als Postillon wieder an, da ihm aufgetragen wurde, einen General nach Halle zu fahren.

## Tageskalender.

**Stadttheater.** 1. (Winter)-Abonnementvorstellung.  
**Don Carlos, Infant von Spanien.**  
Trauerspiel in 5 Acten von Schiller.  
(Regie: Herr Wohlstadt.)

Personen:

Philipp II., König von Spanien,	Herr Stürmer.
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin,	Fräul. Daun.
Don Carlos, Kronprinz von Spanien,	Herr Röfke.
Infantin Donna Clara Eugenia	Libby Kutschke.
Herzogin von Olivarez, Oberhofmeisterin.	Fräul. Huber.
Marquise von Rondelar,	Fräul. Wulff.
Prinzessin von Eboli,	Frau Wohlstadt.
Gräfin Fuentes,	Frau Hildebrandt.
Marquis von Posa,	Herr Wenzel.
Herzog von Alba,	Herr Behr.
Graf von Lerma,	Herr Saalbach.
Herzog von Feria,	Herr Scheibe I.
Herzog von Medina-Sidonia	Herr Wohlstadt.
Domingo, ein Dominicaner, Beichtvater des Königs,	Herr Werner.
Ein Page der Königin	Fräul. Telle.
Don Ludwig Merkado, Leibarzt der Königin	Herr Denzin.
Der Großinquisitor	Herr Kayba.
Ein Officier	Herr Gitt.
Granden. Pagen. Officiere. Leibwache.	

## Bekanntmachung.

Anher erstatteter Anzeige zufolge ist am heutigen Vormittage einem Manne auf dem Thomaskirchhof aus der Seitentasche seines Rockes eine rothlederne Brieftasche entwendet worden, in welcher sich ein fünfthälriges Cassenbillet der Lausitzer Hypothekbank,

ein einthälriges sächsisches dergleichen und mehrere, vom Ortsrichter und Gemeindevorstand zu Altshörsfeld ausgestellte Zeugnisse befunden haben.

Wir bitten um sofortige Mittheilung aller hierauf Bezug habenden Wahrnehmungen. — Leipzig, am 17. October 1857.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Einert, Act.

## Auction,

für

Gartenbesitzer u. Gärtner besonders beachtenswerth.

Dienstag den 20. Octbr. a. c. von Nachmittags 2 Uhr ab sollen in dem Grundstücke hinter der Harkortschen Eisengießerei, an Herrn Handels Radweg (Durchgang durch das Lauchaer Thor), auf Reudnitzer Flur notariell versteigert werden: 1) 3 sechs Ellen große Gartenhäuser; 2) mehrere kleine offene Gartenlauben; 3) eine Plumpenröhre nebst Mauersteinen; 4) mehrere Stackete; 5) eine Partie Ruß- und Brennholz; 6) eine Partie Obstbäume, meist Pflaumen; desgleichen Rosensträucher, namentlich Centifolien ic., Stachelbeer- und Johannisbeersträucher, 6 jährige Spargel- und andere Pflanzen, Buchsbaum u. s. w.

## Anzeige.

Zu mündlicher Besprechung wegen Eintheilung der Unterrichtsstunden, welche mit dem 2. Nov. ihren Anfang nehmen werden, erlaube ich mir die Zeit von früh 11 bis 3 Uhr Nachmittags zu bestimmen.

Louise Klemm,

Hainstraße im goldnen Anker im Hofe links 1 Treppe.

# Der Musikverein „Euterpe“

veranstaltet auch in diesem Winter unter Leitung des Herrn Organist Langer acht Concerte im Saal der Buchhändlerbörse und erlaubt sich, zum Abonnement ergebenst einzuladen.

Durch die jetzt eingerichtete brillante Gasbeleuchtung ist der Saal wesentlich verschönert und mancher frühere Uebelstand beseitigt. Theils hierdurch, theils durch die von allen Seiten gesteigerten Ansprüche an den Verein hat sich der unvermeidliche Kostenaufwand so vermehrt, daß der Verein zur Erhöhung der Eintrittspreise gezwungen ist.

Der Preis eines einfachen Billets zu 8 Concerten beträgt in diesem Winter 3 Thlr., der eines Sperrbillets 3 Thlr. 20 Ngr., der eines einzelnen Billets 20 Ngr., und der eines einzelnen Sperrbillets 25 Ngr.

Die Musikalienhandlung des Herrn Fr. Hofmeister (Grimma'sche Straße) hat die Güte, Zeichnungen auf das Abonnement anzunehmen.

Die Concerte finden Dienstags Abends 7 Uhr statt und beginnen am 3. November d. J., dem Vorabend vor Mendelssohns Todestage, mit der Aufführung von Mendelssohns „Athalia“ und Schuberts Sinfonie in C dur.

Leipzig, im October 1857.

Der Vorstand des Musikvereins „Euterpe“.

## Giro-Verkehr.

Bei der fortschreitenden Entwicklung dieses Geschäftszweiges unserer Anstalt stellt sich heraus, daß es zur Erleichterung des Publicums dienen wird, die in §. 11 des Giro-Regulativs enthaltene Beschränkung der Geschäftszeit des Giro-Bureau auf die Stunden bis 4 Uhr Nachmittags aufzuheben. Es wird daher bis auf Weiteres dieses Bureau gleich den übrigen während der in Leipzig üblichen Geschäftsstunden geöffnet sein.

Zugleich bitten wir aber, die zu sofortigem Einzuge bestimmten Depositen vor 4 Uhr Nachmittags einliefern zu wollen. Uebrigens bringen wir zur Anzeige, daß der kürzlich als Beamter im Giro-Bureau angestellte Herr Ernst Julius Menge ebenfalls auf Geheimhaltung aller zu seiner Kenntniß kommenden Geschäftsverhältnisse gerichtlich verpflichtet worden ist.

Leipzig, den 16. October 1857.

**Der Verwaltungsrath der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt.**

Gustav Harkort, Vorsitzender.

A. Dufour-Féronce, vollziehender Director.

## Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt, Dresden.

Die geehrten Mitglieder dieser Anstalt belieben nunmehr den sechszehnten Rechenschaftsbericht bei mir in Empfang zu nehmen. Ich hoffe, er soll einen neuen Anlaß zu recht zahlreicher Theilnahme geben und empfehle mich zu Aufträgen ergebenst.

Eduard Hercher,  
Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

## Der Leipziger Dorfanzeiger

ladet zu neuem Abonnement ein, vierteljährlich 6 Ngr. Expedition: Boldmars Hof, neben der Post.

\* **Billige Bücher** \*  
über Leipzig, und die große Völ-  
kerschlacht von 1813 betreffend!!

Für 2 1/2 Ngr. Beschreibung der gr. Völkerschlacht von 1813. Mit Schlachten-Darstell., Einzug d. Verbünd. am 19. October, Napoleon in Stötteritz, Poniatowsky's Tod, Napoleons Abschied v. d. sächs. Garde am Königshause u. s. w. (Illust. Zeitg. VII. Bd. Nr. 172.)

Für 5 Ngr. Schmidt, Deutschlands Schlachtfelder. Enth. Berichte über 100 Schlachten von 1620 bis 1813. 18 Bogen stark. (Ladenpreis 1 1/2 Thlr.)

Für 20 Ngr. Poppe, M., die wichtigsten Begebenheiten aus den Kriegsjahren 1806 bis 1815. Zwei starke Bände von 68 Bogen. (Ladenpreis 4 1/2 Thlr.)

Für 5 Ngr. Bachhaus, F., Sagen der Stadt Leipzig. Inh.: Die heil. Brücke, das Ritterloch, Lischens Wäsche ic. (Ladenpreis 1 Thlr.)

Für 5 Ngr. Sebald, Leipzigs Vorzeit. Enth. Die Jungfrau, M. Schubert, der Knabenraub u. s. w. 15 Bogen stark. (Ladenpreis 1 Thlr. 5 Ngr.)

Für 2 1/2 Ngr. Große, E., die Völkerschlacht bei Leipzig 1813. Mit Plan von Leipzig und Napoleons Portrait.

Für 5 Ngr. Hufsch, Leipzigs Gesch. s. d. Einmarsch der Verbündeten im April 1813 bis zur Völkerschlacht. 10 Bogen stark. (Ladenpreis 3/4 Thlr.)

Für 6 Ngr. Schlossers Geschehnisse in den Kriegsjahren von 1806—1815. (Ladenpreis 15 Ngr.)

Für 5 Ngr. Civilis, J., Bilder des Krieges v. 1813. Mit Napoleons Portrait. (Ladenpreis 1 Thlr.)

Für 15 Ngr. Ohnesorgen, F., Kriegsbilder aus dem Jahre 1812. Enth. Napoleons Hof- u. Kriegslager in Dresden. — Der Husar Schnurr u. s. w. 2 Bände. 25 Bogen stark. (Ladenpreis 3 Thlr.)

Für 25 Ngr. Sommer, J., Die Völkerschlacht bei Leipzig von 1813. Mit 14 großen Schlachten- und Lager- u. s. w., 17 Portraits, Karte des Schlachtfeldes und Plan von Leipzig. Höchste eleg. gedr. (Ladenpreis 1 1/2 Thlr.)

Für 20 Ngr. Janj, M., Denkwürdigkeiten der gr. Völkerschlacht v. 1813. Samml. Notizen v. Augenzeugen gesammelt. Mit 1 Panorama des Schlachtfeldes u. einer Prämie, den heil. Augenblick darstellend. 28 Bog. stark. (Ladenpreis 12 1/2 Thlr.)

Für 1 Thlr. Große, E., Geschichte der Stadt Leipzig von der ältesten bis auf die neueste Zeit. Mit 21 Blatt Abbildungen (meist ältere Ansichten) in Folio und Quart. 2 starke Bände v. 90 Bogen. (Ladenpreis 5 Thlr.)

Vorstehende Werke liefert zu den beigefügten billigen Preisen

Erlebens Volke's Buchhandlung,  
Neumarkt 21 (Kramershaus) 1 Treppe.

Zum Gedächtniß des 19. October 1813. **Die Schlachten bei Leipzig.**  
Kriegsgewälde

von  
**Karl Gustav von Berneck.**

Mit zwei Plänen. Preis 10 Ngr.

(Brockhaus Reise-Bibliothek.)

In allen Buchhandlungen zu haben.

**Ankündigungen aller Art** in die  
Augsburger Allgemeine Zeitung, in Wiesbaden,  
Breslauer Zeitung, Bank- & Handels-Zeitung  
Frankfurter Journal, in Berlin,  
Frankfurter Handels-Zei- Berliner Börsen-Zeitung,  
tung, Augsburgs Tagblatt,  
Arbeitgeber in Frankfurt, Rhein. Handelszeitung:  
Weser-Zeitung in Bremen, Mainz,  
Nationalzeitung in Berlin, West-Östner Zeitung,  
„Neue Zeit“ in Newyork, Wiener Handels- u. Bör-  
senschaftsblatt, Bremer senzeitung,  
„Wanderer“ in Wien, Deutsche Petersburg. Zei-  
tung,

sind bei der großen Verbreitung dieser Blätter vom besten Erfolg, und werden solche vom unterzeichneten Agenten angenommen und schnell weiter befördert.

Auch wird die Besorgung von Inseraten in alle übrigen deutschen Zeitungen auf Verlangen gern übernommen.

Heinrich Hübner, Leipzig, Königsstraße Nr. 20.

**Stadt- und Landbote** für Leipzig, Pegau, Zwenkau ic. erscheint  
Mittwochs und eignet sich zu Inseraten. Anzeigen à Zelle 5 &  
Annahme bis Dienstag früh 8 Uhr. Expedition gr. Windmühlenstr. 48.

## Tanzunterrichts-Offerte.

Von meinen Reisen zurück, empfehle ich mich den geehrten Familien Leipzigs ergebenst und erbitte mir Anmeldungen zum ersten Cursus bis 26. d. Mts. in meine Wohnung Neulirchhof Nr. 40.

**Unterrichtslocal** für den Cursus im großen Kuchengarten, für Privat-Cirkel in  
Mitte der Stadt gelegen. **Eduard Sauer.**

Une demoiselle, arrivant de l'Angleterre où elle a passé plusieurs années pour se perfectionner dans la langue, désire donner des leçons d'anglais, enseignées par le français ou l'allemand. Le français étant sa langue maternelle, elle offre de même de l'enseigner aux dames qui l'honoreront de leur confiance. S'adresser Schützenstraße 25 au premier.

## Unterricht in der Stenographie.

Der unterzeichnete Verein beabsichtigt auch diesen Winter Unterricht in der Gabelsberger'schen Stenographie, und zwar nach der calculirenden, Ahn'schen Methode ertheilen zu lassen. Der Lehrcursus soll wöchentlich in zwei, durch Uebereinkunft mit den Herren Theilnehmern näher zu bestimmenden Stunden stattfinden; vom 31.—25. October werden mündliche Anmeldungen täglich von 12—3 Uhr, schriftliche jederzeit angenommen: Halle'sche Straße No. 6, 2. Etage. Bedingungen mässig. Der Gabelsberger-Stenographen-Verein.

## Nouveautés dansantes (Winter-Saison).

### N<sup>o</sup> 1. Les Lanciers,

in Deutschland Quadrille à la cour genannt.

### N<sup>o</sup> 2. La Miss Ella,

ein in Deutschland ganz unbekannter und sehr hübscher Tanz.

### N<sup>o</sup> 3. L'Esmeralda,

sehr einfache Polka, in Hamburg bekannt.

Liebhaber von Nouveautés zu befriedigen, werde ich für obengenannte neue Tänze einen Separat-Unterricht einführen, wo nur fertige Salon-Tänzer und Tänzerinnen aufgenommen werden. Am 26. October beginnt der Unterricht. Anmeldungen zu allen Arten modernen und alten Tänzen, Bällen, Tableaux, Polterabenden u. s. w. erbitte ich mir in meiner Wohnung Katharinenstraße Nr. 2, 3 Treppen, an jedem Tage von 12 bis 4 Uhr Nachmittags.

Theodore Martin, Balletmeister am hiesigen Stadttheater.

## Tanzunterrichts-Anzeige.

Für bevorstehendes Winterhalbjahr beginnt mein Tanz-Cursus den 26. October für Damen und Herren. Unterricht für Kinder eröffne ich am 2. November. Nächstdem habe ich auch eine Abtheilung nur für Damen arrangirt. Privat-Unterricht in Familien ertheile ich wie früher auch in dieser Saison.

Meine Wohnung und Unterrichts-Local befindet sich am Markt Nr. 17 (Königshaus) Treppe C, und nehme ich täglich von 12—3 Uhr geehrte Anmeldungen entgegen.

### Als Neuheiten für diese Winter-Saison sind:

#### 1) Les Lanciers\*),

#### 2) Esmeralda\*).

arrang. von Mr. Laborde in Paris. (In Deutschland Quadrille à la cour genannt.)

Dieser Tanz dürfte ganz besonders wegen seiner Leichtigkeit und Gefälligkeit auf jedem Balle Anklang finden.

Vorbezeichnete Tänze lehre ich sowohl im diesjährigen Cursus, als auch in besonders dazu bestimmten Unterrichtsstunden.

Leipzig.

Herrmann Friedel, Universitäts-Tanzlehrer.

\*) Die Musik zu obigen Tänzen ist in der Musikalienhandlung von A. H. Katsch, Neumarkt Nr. 31, für Pianoforte zu haben.

## Tanzunterrichts-Anzeige.

Den 2., 3. u. 4. Novbr. beginnen für diese Winter-Saison meine Unterrichtsstunden, sowohl in meinem Unterrichtslocale (Gerhards Garten), als auch in geehrten Familienkreisen. Anmeldungen erbitte mir in meiner Wohnung: Reichstraße Nr. 11, täglich von 12—2 Uhr, wo ich auch jede gewünschte Auskunft gern ertheile.

Hermann Reeh, Lehrer der Tanzkunst.

Quadrille à la cour und Esmeralda-Polka lehre ich in diesem Cursus, als auch in besonderen Privat-Unterrichtsstunden.

## Tanzunterrichts-Anzeige.

Mein Tanzunterricht beginnt den 4. November im Saale der 166l. Schneiderinnung. Anmeldungen nehme ich entgegen Nicolaistraße Nr. 14, Quandts Hof. August Wibleben, Tanzlehrer.

## Englischen Unterricht

ertheilt D. W. J. Barker, elf Jahre Lehrer an der Handelslehranstalt unter dem früheren verdienstvollen Director Schiebe. Local: Katharinenstraße Nr. 25.

Unterricht im kaufmännischen Rechnen, einf. und doppelter Buchhaltung wird von einem Buchhalter gründlich und billig ertheilt. Näheres Hainstraße Nr. 26 im Gewölbe.

Montag den 19. Oct. beginnt der Winter-Cursus für den Reit-Unterricht; die Abends 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr beginnenden Übungsstunden werden bei freier Beleuchtung genau berechnet wie die dazu bestimmten Stunden am Tage.

Im October 1857.

### Gustav Samberg.

Gründlicher, billiger Unterricht im Französischen und Englischen Reichstraße Nr. 49, 4 Treppen.

## Kinder

von 3—6 Jahren können noch Theil nehmen an den Spiel- und Unterhaltungsstunden früh und Nachmittag; Mädchen erhalten auch Unterricht im Stricken, lange Straße 16/17 (Marienplatz) parterre.

## Localanzeige.

Von heute an befindet sich mein Buchbinder- und Galanteriewaarengeschäft wieder Neumarkt Nr. 1, und mache besonders auf mein reichhaltiges Lager von Wappen und Schreibutensilien aufmerksam.

Ferdinand Stroller.

Rudolph Moser,  
Muster-Zeichner,  
Thomasgäßchen Nr. 9, 2. Etage.

# Die Lotterie-Collection von C. Louis Taeuber,

*Burgstrasse No. 1,*

welche in voriger Ostermesse die erstgezogenen 150,000 Thlr. auf Nr. 42,621, in der Ostermesse 1856 die 20,000 Thlr. auf Nr. 4541 erhielt und überhaupt stets vom Glück begünstigt war,

bittet bei Ankauf neuer Loose um geneigte Berücksichtigung.

Der strengsten Verschwiegenheit darf man sich für den Gewinn- und Niemenfall versichert halten.

## Local-Veränderung.

**Die Wattenfabrik von J. Richter,**  
 Thomaskirchhof Nr. 5,  
 befindet sich jetzt Nr. 3,  
 empfiehlt auch zugleich sein reichhaltiges Lager von bekannter Güte  
 bestens.

## Local-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß sich mein  
 Buchbinder-, Galanterie- und Lederwaarenlager von jetzt an  
 Ritterstraße 46, Ecke der Grimma'schen Straße  
 befindet, und bitte, mich auch in meinem neuen Local recht zahl-  
 reich zu beehren.  
 Ernst Hagendorff.

## Localveränderung.

**Die Schirmfabrik von F. W. Stemler**  
 befindet sich von jetzt an  
 Grimma'sche Str. Nr. 21 im Hofe quervor 1 Tr.

## Zu Gartenanlagen,

zum Beschneiden des Weinstocks (nach Recht), so wie auch  
 zu andern Gartenarbeiten empfiehlt sich ein gelernter Gärtner  
 und bittet geehrte Adressen in der Reclam'schen Buchhandlung,  
 Grimma'sche Straße, gef. niederzulegen.

## Den Herren Hausbesitzern und Administratoren.

Die vermehrte Benutzung unserer Einrichtungen zum Desinfectiren und Räumen der Privatgruben macht es uns möglich, eine  
 abermalige Ermäßigung der Preise eintreten lassen zu können und werden wir von heute ab bei völligem Entleeren der Gruben  
 für Desinfectiren, Ausbringen und Abfuhr von

5 oder mehr Wagen Inhalt pr. Wagen von ca. 100 R.-F.	10 %
2 bis 4	12 %
1	15 %

berechnen. Ausgenommen von diesen Ansätzen müssen jedoch diejenigen Gruben bleiben, welche entweder  
 auf besonderes Verlangen nur theilweise geräumt werden sollen, oder welche  
 durch Einfließen von Wasser schnell gefüllt werden.

Indem wir bitten, betreffende Anmeldungen Nicolaisstraße Nr. 39 im Hofe 1 Treppe oder in der Fabrik an  
 der Rodauer Straße gest. zu bewirken, hoffen wir, durch noch zahlreichere Aufträge bald im Stande zu sein,  
 Desinfection und Räumung der Gruben unentgeltlich besorgen lassen zu können.

Guanofabrik zu Leipzig.

## Das Reise-Utensilien-Lager eigener Fabrik en gros und en détail

### von Joh. Aug. Heber & Romanus

empfehlte sich aufs Vollständigste sortirt in Koffern, Koffertaschen, Reisetaschen in Velours, Leder und  
 Plüsch, Handkoffer, Bahntaschen, Geldtaschen, Gutschachteln, Reise-Recessaires, Jagdrequisiten und  
 Jagdtaschen, Plaidriemen, Porte-monnaies, Cigarren-Etui's, Bentelchen, Hosenträger, die feinsten  
 französischen Muster in Damen-Recessaires und Körbchen, Schreibzeuge etc.

Depot von englischen und französischen Gummi-Schuhen, echt Barmer Stearin-Kerzen, Uhrketten,  
 Uhrschlüssel und Medaillons, so wie Lager der Plagwitzer Copir- und Schreibtinten-Fabrik des Herrn  
 Schnüde.

Nr. 14, Reichstraße Nr. 14.

**Tapeten und Rouleaux**  
 der Leipziger Tapetenfabrik von **Carl Winkelmann,**  
 Lager Nicolaisstraße Nr. 54, Eckhaus der Grimma'schen Straße.

## Die Perlmutterknopf-Fabrik

von

### Herm. Leguda

befindet sich jetzt

Inselstraße Nr. 2.

## Alle Arten Herren-Kleidungsstücke

werden schön gewaschen, von Schmutz und Flecken gereinigt, wie-  
 der gut und billig hergestellt Nicolaisstr. 32, 4 Tr. bei C. Böhme.



Visitenkarten höchst elegant 100 Stück 1 Thlr.,  
 Adresskarten von 1 1/2 Thlr. an, Einladungskarten  
 100 St. v. 12 Ngr. an empfiehlt die Steindruckerei  
 von C. A. Walther, Thomaskirchhof Nr. 13.

Viehy und Billner Magenpastillen 2 Lth. 3 1/2 Ngr.  
 Hofapotheke zum weissen Adler, Hainstrasse.



## Das Pariser Hutlager von G. B. Heisinger

im Mauricianum empfiehlt **seidene Herren-  
 hüte**, vorgerichtet gegen Durchschwitzung,  
 extrafeine weiche **Winterhüte** in Plüsch und Castor, und  
 modernste **Winter- und Reismützen**.

# Gummischuhe,

echt amerikanische . . . Damenschuhe, Herrenschuhe, Kinderschuh,  
 pr. Paar 1  $\text{fl}$  15  $\text{fl}$ , 2  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$ , 25—35  $\text{fl}$ ,  
 französische . . . 1  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$ , 1  $\text{fl}$  10  $\text{fl}$ , 20  $\text{fl}$ .

In neuerer Zeit werden französische Schuhe vielfach für amerikanische verkauft, wir machen deshalb den Nichtkenner darauf aufmerksam, daß allen französischen Schuhen ein **Adler** in die Sohlen eingepreßt ist.

**Sarburger Fabrikat, so wie Auktionswaare führen nicht.  
 Mantel & Riedel.**

**Eine große Auswahl Meubles** in Mahagoni und Birkenholz, neuester Façon, im Meubles-Magazin im Raundörschen Nr. 5. **J. A. Kratze.**

Den Herren Zeichnern empfiehlt Reifzeuge in großer Auswahl, so wie einzelne Bestandtheile derselben nebst verschiedenen Zeichen-Utensilien bei bekannter Güte und billigster Preisstellung

**Th. Kühn, Mechaniker,**  
 Petersstraße Nr. 24 (großer Reiter).

## Annonce.

In dem neu etablirten Damen-Moden-Salon sind elegante Pariser Herbst- und Winterhüte, Coiffuren und Pughäubchen in größter Auswahl vorräthig.

Reichstraße Nr. 3, 2. Etage,  
 Baron von Specks Haus.

## Verkauf.

Ein Hausgrundstück mit Garten in angenehmer Lage der Vorstadt ist bei sehr gutem Miethsertrag wegzugehälber für 10,000  $\text{fl}$  zu verkaufen. Adressen unter E. O. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

## Vortheilhafter Kauf.

Ein Haus- und Gartengrundstück mit einem Areal von circa 10,000  $\square$  Ellen an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn in einer Stadt ohnweit Leipzig gelegen, welches einen sehr freundlichen Wohnsitz, so wie die Gelegenheit bietet, ein Fabrikunternehmen zu begründen, jedem Professionisten einen guten Broterwerb zu sichern, auch bei dem sehr dankbaren und gut bestandenen Boden sich für einen Gärtner eignet, soll bei sonstiger Sicherstellung unter vortheilhaften Zahlungsbedingungen sofort verkauft werden. Forderung 3000  $\text{fl}$ . Darauf Reflectirende wollen ihre Adressen unter Schiffe R. 3000. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

## Zwei Kuxe von Hoffnung Erb-

stollen in Steinbach bei Annaberg, bekanntlich eine der ergiebigsten und zu den schönsten Hoffnungen berechtigten Gruben des Erzgebirges, sind Verhältnisse halber für den festen Preis von je 1500 Thlr. zu verkaufen und nimmt die Expedition dieses Blattes Offerten unter Schiffe C. S. 25. entgegen.

2 1/2 Kux von alte Hoffnung Gottes,  
 5/12  $\text{fl}$  **Himmelsfürst**

im Bergamtsrevier Freiberg sind zu verkaufen.  
 Herr Ferd. Thilo in Leipzig wird darauf bezügliche Gebote entgegen nehmen.

Billig zu verkaufen ist ein schöner Mahagoni-Secretair und eine Pultcommode mit Aufsatzschrank Quersstraße Nr. 3, 3 Tr.

Von meinem Lager

## nur holländischer Blumenwiebeln

empfehle **Hyacinthen** das Duzend à 22 1/2  $\text{fl}$ , 25  $\text{fl}$ , 28  $\text{fl}$ , 1  $\text{fl}$ , 1 1/2  $\text{fl}$  bis 2  $\text{fl}$  in farbenreicher Zusammenstellung und kräftigen Exemplaren.

**C. E. Bachmann, Samenhandlung, Petersstraße Nr. 38.**

Zu verkaufen ist eine gebrauchte Commode. Zu erfragen Kupfergäßchen Nr. 10, 2 Treppen, Schwarzens Haus.

Zu verkaufen ist ein feiner Biberpelz. Neumarkt, große Feuerkugel am Seifenstand zu erfragen.

## Zu verkaufen:

Ein 2 1/2 jähriger schwarzer Esel, gut eingefahren, mit Geschirr und Wagen, für Kinder passend.

Näheres beim Kutscher Lehmann, Rosplatz Nr. 17.

Ein zahmer junger Papagei, der einige Worte spricht, ist mit Bauer billig zu verkaufen.

Beim Hausmann Johanniasgasse Nr. 6 zu erfragen.

## Zwickauer Steinkohlen

empfehle in ganzen und halben Lowry's, so wie im Einzelnen zu billigsten Preisen **C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.**  
 (Niederlage Glockenplatz Nr. 4.)

Vorzüglich gutes, echtes Bayer. Sommer-Bier können ca. 100 Eimer zum Kauf gegen Cassé nachgewiesen werden. Reflectanten belieben ihre Adresse unter W. R. an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

## Wein-Most, 1857er,

ist die erste Sendung angekommen, süß und fett, à Bout. 8  $\text{fl}$  verkauft  
**Gotthelf Kühne,**  
 Petersstraße 43/34.

**Ital. Rosmarin- und Marschanfer**  
 Apfel, Fromage de Brie und de Neufchatel, Straßburger Münsterkäse.  
**J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

## Dampf-Kaffee

von feinem kräftigen Geschmack empfiehlt stets frisch gebrannt  
**Oscar Maune, Thomasgäßchen Nr. 11.**

## Stearinkerzen,

beste Prima- und Secunda-Waare, empfiehlt  
**Oscar Maune, Thomasgäßchen Nr. 11.**

## Dresdner Tischbutter,

stets frisch, à Kanne 20  $\text{fl}$ ,  
**Limburger Käse à Stück 6 Mgr.,**  
**Deutschen Käse à Schock 22 1/2 Mgr.**  
 empfiehlt **E. A. Friedrich, Gewandgäßchen 1.**

**Präsent: Mustern**

empfehlen

J. A. Nürnberg.

**Gebrauchte Meubles, Federbetten, Uhren, Kleidungsstücke, Leibhandscheine, Wäsche, überhaupt werthvolle Sachen** werden stets gekauft und reelle Preise bezahlt  
Brühl Nr. 11 im Gewölbe.

**Ein- und Verkauf gebrauchter Meubles, Alterthümer jeder Art, Porzellan, Zinn u. Neumarkt Nr. 6.**

**Federbetten, Bettfedern, Meubles** u. s. w. werden zu kaufen gesucht Brühl 71, im Hofe 1 Tr.

**Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk** werden zu kaufen gesucht. Adv. Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.

**Zu kaufen gesucht wird ein eiserner Stagenofen mit Wärmeröhre in gutem Zustande**  
Halle'sches Gäßchen Nr. 13, 1. Etage.

Größere Posten Stiftungsgelder habe ich wieder zum Ausleihen erhalten, namentlich 10,000  $\mathfrak{R}$  zu Weihnachten; desgleichen auch 2000  $\mathfrak{R}$  Privatgelder für medio December d. J.  
Adv. Hermann Simon.

Ein Commis, der mit Comptoir-Arbeiten vertraut, wird gegen anständiges Salair zu engagiren gesucht. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter C. E. M. niederzulegen.

**Gesucht** wird für ein hiesiges Seidenwaarengeschäft zum Antritt im December a. c. ein Reisender, der diesen Artikel kennt oder bereits für ein Manufacturwaarengeschäft gereist hat.

Selbstgeschriebene Offerten unter T. R. No. 12 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

**Gesuch.** Ein junger gewandter Kellner findet zum 1. Nov. Engagement bei **J. S. Arxler, Ritterstraße 41.**

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche  
Nicolaistraße Nr. 41.

**Gesucht** wird sogleich ein Kutscher bei dem Lohnkutscher Gerth,  
Holzgasse Nr. 1.

**Gesucht** wird ein Laufbursche  
Petersstraße Nr. 44 parterre.

Ein arbeitsamer gewandter Kellnerbursche wird zum 1. Novbr. gesucht  
Ritterstraße Nr. 44.

Einen ordentlichen zuverlässigen **Laufburschen** von ausserhalb sucht zum 1. November  
**C. Albert Bredow in Mauricianum.**

**Blumenarbeiterinnen**

werden fortwährend gesucht und gut bezahlt von  
**Wed & Rasche, Petersstraße Nr. 46.**

**Gesucht** werden einige geübte Putzarbeiterinnen Auerbachs Hof Nr. 73 im Gewölbe; auch werden Lernende angenommen.

**Gesucht** werden geübte Wäsche-Seiderinnen  
Holzgasse Nr. 11 b, 3 Treppen.

**Gesuch.** Damen, welche in Tapissere-Stickerie geübt sind, können anhaltende Beschäftigung finden bei  
**C. Lieberr, Grimma'sche Straße Nr. 24.**

**Gesucht** werden einige geübte Weisnäherinnen Weststraße Nr. 1670, erste Etage; der Eingang von hinten.

**Gesucht** wird zum 1. Nov. ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit neue Straße Nr. 7 parterre links.

**Gesucht** wird zum 1. November ein ordentliches Dienstmädchen neue Straße Nr. 13, 3. Etage.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches reinliches Dienstmädchen Hainstraße Nr. 21, 3 Treppen.

**Gesucht** wird von kinderlosen Eheleuten ein im Nähen und Stricken geübtes, vorzüglich reinliches Dienstmädchen  
Obilmarkt Nr. 1, 1. Etage.

**Gesucht** wird zum 1. November ein Mädchen gegen guten Lohn, das kochen kann und auch in der Hausarbeit erfahren ist,  
Lehmanns Garten, 3. Haus parterre links.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen von 16 bis 18 Jahren zur Besorgung von Wegen ins Wochenlohn  
Salzgäßchen Nr. 8 im Wäschgeschäft.

**Gesucht** wird ein junges Mädchen für häusliche Arbeit  
Grenzgasse Nr. 18, 1. Etage.

**Gesucht** wird ein Mädchen, welches in der Küche und häusl. Arbeit nicht unerfahren ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Solche mögen sich melden von 9 bis 4 Uhr Tauchaer Str. 11 part.

**Gesucht** wird zum 1. Novbr. ein ordentliches Dienstmädchen von 17-18 Jahren, welches im Nähen und Stricken nicht unerfahren ist. Zu erfragen kleine Gasse Nr. 2.

**Gesucht** wird zum 1. November ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen  
Salzgäßchen Nr. 8 im Wäschgeschäft.

**Gesucht** wird zum 1. November ein fleißiges ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit. Nur solche, welche gute Atteste haben, können sich melden im Bürstengeschäft Hainstraße Nr. 1.

**Gesucht** wird sogleich ein Mädchen zur Aufwartung  
Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen.

Eine Amme, welche schon einige Zeit gestillt hat, wird gesucht  
Frankfurter Straße Nr. 52, im Hofe 2 Tr. rechts 2. Thüre.

**Stelle = Gesuch.**

Ein junger Kaufmann, in den reiferen Jahren stehend, von streng moralischem und solidem Charakter (evangelischer Confession), welcher seit einer Reihe von Jahren in einer Bandfabrik Rheinpreußens thätig war und für dieselbe die Messen und die Haupt-handelsplätze Nord- und Mittel-Deutschlands besuchte, sucht eine seinen Leistungen angemessene Stellung als Reisender oder auch auf dem Comptoir in einem ausgedehnten großen Fabrikgeschäft. Die besten Referenzen können nachgewiesen werden.

Geehrte Reflectanten werden gebeten, gefällige Franco-Offerten unter Chiffre G. G. 55. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Commis, welcher vorige Weihnachten seine fünfjährige Lehrzeit beendete und bisher in einem flotten Materialgeschäft conditionirte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein anderweitiges Engagement, sei es in einer ähnlichen Branche oder auf einem Comptoir. Hierauf reflectirende Herren Principale werden höflichst ersucht ihre Adressen unter Chiffre H. B. H. 100. poste restante Altenburg gef. niederzulegen.

Ein junger militärfreier Commis, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, genaue Kenntniß im Manufacturfach besitzt und längere Zeit gereist hat, sucht einen Reise- oder Lagerposten; ersteres wäre erwünscht.

Offerten erbittet man in der Expedition d. Bl. unter Adresse A. Z. H. 100. gef. niederlegen zu wollen.

Zuverlässige u. sehr gut empfohlene Markthelfer in diversom Alter weist kostenfrei nach Julius Knöfel, Neumarkt Nr. 36.

**Ein Tischler**

sucht unter bescheidenen Ansprüchen dauernde Arbeit in irgend einem Geschäft als Hausmann, Markthelfer oder dergl. Adressen werden in der Expedition d. Bl. unter G. L. erbeten.

Ein Bursche sucht verhältnißhalber eine andere Stelle in einer Restauration. Zu erfragen bei Herrn Restaurateur Schröder, Markt Nr. 6.

Eine Witwe wünscht noch von einigen Herrschaften die Wäsche zu übernehmen und versichert, daß sie reinlich und billig sowohl die feine im Platten, als die grobe besorgt wird.

Adressen sind niederzulegen in der Kammmacherbude bei Mad. Lindner am Mauricianum.

Hierzu eine Beilage.

Gesucht eine...  
sucht eine...  
sich...  
stän...  
wid...  
ihre...  
nüt...  
liche...  
bart...  
mit...  
sch...  
Et...  
sucht...  
zu...  
Et...  
sucht...  
zu...  
im...  
Et...  
Dien...  
bittet...  
Et...  
weibl...  
Stell...  
oder...  
Et...  
sucht...  
Nr...  
Et...  
1. N...  
zu...  
Et...  
auch...  
ditore...  
Ein...  
milie...  
Et...  
nisse...  
Nr...  
Et...  
oder...  
Nr...  
Et...  
in di...  
zu...  
Et...  
man...  
Et...  
soso...  
städte...  
beson...  
Goth...  
Et...  
suchen...  
Inte...  
Nr...  
Blat...



# Leipziger Tageblatt.

Montag

[Beilage zu Nr. 292.]

19. October 1857.

Eine junge gebildete Dame aus guter Familie sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldmöglichst einen Platz in einem achtbaren Hause; sie würde sich befähigt fühlen, einen kleineren Haushalt selbstständig zu leiten und mit Liebe sich den Kindern widmen oder der Pflege älterer Personen und durch ihre Kenntniß in allen weiblichen Arbeiten sich nützlich zu machen suchen. Eine humane und freundliche Behandlung würde sie mit doppelter Dankbarkeit erkennen und ein jedes anvertraute Amt mit großer Pflichttreue vertreten. Auf geehrte Zuschriften unter J. G. N. H 50 Stadtpost Näheres.

Ein anständiges Mädchen, das gut waschen und platten kann, sucht einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 27 parterre.

Eine Köchin, welche sich der häuslichen Arbeit mit unterzieht, sucht zum Ersten einen Dienst. Zu erfragen Petersstraße Nr. 15, goldner Arm bei Fr. Bauer im Hofe links 1 Treppe.

Ein gutes und ordentliches Mädchen sucht zum 1. Nov. einen Dienst für häusliche Arbeit. Geneigte Adressen unter L. K. H bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen in 20er Jahren, welches in seinen weiblichen Arbeiten und häusl. Beschäftigungen erfahren ist, sucht Stelle als Gehülfin der Hausfrau, zur Beaufsichtigung der Kinder oder als Verkäuferin. Näheres bei J. B. Otto, Moritzstr. 10, 1 Tr.

Eine Köchin, welche sich der häuslichen Arbeit mit unterzieht, sucht zum 1. Nov. Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Näheres Johannisgasse 6-8 bei Madame Schönfeld.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht einen Dienst bis den 1. Novbr. oder sogleich. Zu erfragen Sporergäßchen Nr. 6, 2 Treppen.

Ein gebildetes Mädchen wünscht bis zum 1. November oder auch sofort Engagement in einer noblen Restauration oder Conditorei und ist zu sprechen Windmühlengasse Nr. 1, 2 Treppen.

Ein solides, reinl. Mädchen, das für Küche und Haus in guten Familien diene, sucht 1. Nov. Dienst. Neumarkt Nr. 36, 3 Tr. vorn h.

Ein Mädchen, das in der Küche gut erfahren ist und gute Zeugnisse hat, sucht zum 1. November einen Dienst. Näheres Schützenstraße Nr. 22, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit zum ersten oder 15. November eine Stelle. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 45 parterre.

Ein solides Mädchen von gesetzten Jahren sucht einen Dienst in die Küche oder für Alles sogleich oder zum Ersten. Zu erfahren im Saal Nr. 11 parterre.

Eine gesunde Amme ist zu erfragen bei der Hebamme Hoffmann in Schleuditz.

## Logis = Gesuch.

Ein dem Kaufmannsstande angehöriger junger Mann sucht sofort eine meublirte, an der Promenade oder in einer der Vorstädte freundlich gelegene Stube, nach Befinden mit oder ohne besonderen Schlafraum zu miethen, und sind Offerten in „Stadt Gotha“ hier niederzulegen.

Ein Paar junge pränumerando zahlende Leute ohne Kinder suchen sofort ein Logis oder Atermieth, wo möglich in der Stadt. Interessenten belieben ihre Adressen in der großen Fleischergasse Nr. 27, 1 Treppe links, oder unter M. O. in der Expedition d. Blattes abzugeben.

Gesucht wird zu Ostern 1858 ein Logis von 4-5 Stuben nebst Zubehör, am liebsten Inselstraße, Marienstr., Kreuzstr., Blumeneng., Schützenstr., Lauchaer Str., Dresdnerstr., Emilienstr., Karolinenstr. Man bittet um Näheres m. Preisang. post e rest. M. M. 20.

Ein Paar kinderlose Leute, Beamter, suchen ein Logis im Preis von 40-50 Thlr., sogleich oder den 15. November zu beziehen. Adressen beliebe man bei Herrn E. Kunze, Restauration Quersstraße, niederzulegen.

Gesucht wird ein Wohn- und ein Schlafzimmer in ruhiger Lage, nahe der innern Stadt, mit oder ohne Meubles, bei einer gebildeten Familie. Adressen mit Angabe des Preises und der näheren Umstände unter Chiffre R. H 8. durch die Exped. d. Bl.

Gesucht wird von einem pünctl. zahlenden Mädchen, welches den Tag über außer dem Hause ist, eine freundliche Schlafstelle oder Stübchen. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter No. 425. niederzulegen.

## Ein Gewölbe

von mittlerer Größe, in guter Lage, ist von nächste Ostern an zu vermieten. Nähere Auskunft hierüber wird Herr Louis Apich, Dresdner Straße, zu ertheilen die Güte haben.

## Zu vermieten

in freundlicher, gesunder Lage sind von nächste Ostern zwei Familienwohnungen, jede von 5 Stuben mit Zubehör. Näheres Lindenstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Zu vermieten ist zu Weihnachten die 2. Etage von 3 Stuben, Preis 160  $\text{fl}$ , Neumarkt Nr. 36. Das Nähere parterre.

Vermietung. Eine gut meublirte Stube nebst Schlafzimmer ist sofort zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 38, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafkammer mit oder ohne Meubles äußere Zeiger Straße Nr. 22h. 2 parterre.

Zu vermieten u. sogleich zu beziehen ist eine freundl. meublirte Wohn- u. Schlafstube, Markt, Stieglitzens Hof, Treppe D 3. Etage.

Zwei meßfreie freundlich meublirte Stuben mit Kammern sind sofort oder 1. n. M. zu beziehen Markt, Kaufhalle, Treppe C 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Aussicht nach der Promenade Theatergasse Nr. 4, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafkammer, meublirt, an einen oder zwei Herren, beide vorn heraus, Neudnitzer Straße Nr. 12, zweite Etage links.

Zu vermieten ist ein anständig meublirtes Zimmer an einen ledigen Herrn Poststraße 3, 2. Etage.

Zu vermieten ist vom 1. November an ein gut meublirtes Zimmer nebst Alkoven an einen oder zwei solide pünctlich zahlende Herren. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 11, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube, sofort oder auch später, Eisenbahnstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine meublirte freundliche Garçonwohnung an der Promenade. Näheres Neukirchhof Nr. 34 parterre.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an Herren der Handlung Place de repos, Haus 5, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet Neumarkt Nr. 9, im Hofe rechts 2. Etage.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer nebst Schlafgemach an einen Herrn von der Handlung oder Beamten bayerische Straße Nr. 2a, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort ein meublirtes Stübchen große Fleischergasse Nr. 27, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Schlafstube an lebige Herren Neumarkt Nr. 13, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine kleine Stube an einen Herrn Hainstraße Nr. 17, 2 Treppen links.

Ein nett meublirtes Zimmer mit Kammer für einen oder zwei Herren ist 1. Nov. zu beziehen Obstmarkt Nr. 3 part.

Zu vermieten ist eine helle Kammer zu Schlafstellen an zwei solide Herren Glockenstraße Nr. 3, 1 Treppe vorn heraus.

Zu beziehen ist sofort oder 1. November eine gut meublirte Stube in Stieglitzens Hof, Treppe D, 4. Etage bei J. E. Lehmann.

Zu vermieten und den 1. Nov. zu beziehen ist eine freundlich meublirte Stube nebst Alkoven an einen Herrn von der Handlung oder Beamten. Kleine Fleischergasse Nr. 3 part. zu erfragen.

Zu vermieten ist an zwei Herren eine freundlich meublirte Stube als Schlafstelle Goldhahngäßchen Nr. 5, 2 Treppen.

Eine große freundliche und gut meublirte Stube ist sofort oder zum 1. November a. c. zu vermieten Petersstr. 29, 3. Etage.

Eine meublirte Stube mit Kammer ist an Herren zu vermieten Dresdner Straße Nr. 63, bei der Post, vorn heraus die 4. Et.

Ein gut meublirtes Zimmer nebst Alkoven ist an einen Herrn zu vermieten Neukirchhof Nr. 40, 2. Etage.

Eine meublirte Stube mit Bett, Aussicht nach der Promenade, ist sofort an einen Herrn von der Handlung oder Beamten zu vermieten Neukirchhof Nr. 27, 1. Etage.

Ein meublirtes Zimmer nebst Alkoven, Halle'sche Straße Nr. 3, 1. Etage vorn heraus, ist von jetzt an außer den Messen zu einem billigen Preis zu vermieten. — Näheres zu erfahren Halle'sche Straße Nr. 3, 1. Etage, früh von 7—9 Uhr.

Eine freundliche Stube und Schlafstube ist für einen oder zwei Herren zu vermieten Barfußgäßchen Nr. 7, 3. Etage.

Zwei freundliche Zimmer nebst Meubles sind sofort billig zu vermieten bei Kaufm. Wucherer, Tuchhalle, Treppe D, 2. Etage.

Eine Stube ist zu vermieten Neukirchhof Nr. 11, im Hofe 2 Treppen quervor.

Eine gut ausmeubl. Stube mit Schlafstube, an der Sommerseite gelegen, ist von jetzt an oder den 1. Nov. zu vermieten. Das Nähere Hospitalplatz Nr. 4. F. W. Barth.

Offen ist eine Schlafstelle für eine solide Mannsperson Webergasse Nr. 1, 2 Treppen vorn heraus rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube Dresdner Straße Nr. 55, 2 Treppen im Hofe quervor.

## Familien-Verein.

Heute den 19. October Gesellschaftstag im Colosseum. Anfang 8 Uhr. D. B.

# Odeon.

Heute zum Mess-Montag

## Concert und Ballmusik.

Anfang 6 Uhr, Ende 12 Uhr.

Das Musikchor von E. Starke.

# WVODL.

Heute Messmontag Concert und Tanzmusik.

Zur Aufführung kommen: Die Bückeburger, Walzer v. Aug. Labitzky (neu), une Pensée, Polka-Mazurka v. Jof. Strauß (neu), Miss Lydia Thompsons ungarische Zigeuner Polka v. Aug. Labitzky (neu), Aglaja-Quadrille v. A. Labitzky (neu). Anfang 6 1/2 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

Wiener Saal. Heute Montag Tanzvergnügen. Anfang 7 Uhr.

## Peterschießgraben.

Heute Montag Concert- und Tanzmusik. Anfang 7 Uhr, Ende 2 Uhr. F. S. Diege.

Leipziger Salon. Heute Montag 7 Uhr Tanz.

## Drei Mohren.

Heute Karpfen polnisch mit Weinkraut. Es ladet freundlichst ein F. Rudolph.

## Hergers Restauration in Lindenau.

Heute Montag wird zu Bratwurst mit Schmorkartoffeln, Obst- und Kaffee Kuchen freundlichst eingeladen.

## Bereins-Bierbrauerei.

Heute Schlachtfest. Das Lagerbier ist gut.

## Die Gesellschaft „Eintracht“

hält ihre diesjährigen Winterkränzchen in der Centralhalle ab; das erste findet Sonnabend den 31. October (Reformationsfest) statt. Die Billets sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Beyde, Reichstraße Nr. 8/9 parterre. Der Vorstand.

# CENTRAL-HALLE.

Heute Montag

## Concert und Ballmusik.

Anfang 6 Uhr.

## Hôtel de Saxe.

Heute Montag den 19. October

# CONCERT von Carl Welcker.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 3 1/2 Ngr. Näheres die Programme.

Feldschlösschen. Heute zum Messmontag habe ich meine Speisekarte wie folgt arrangirt: Gans braten, Karpfen polnisch, Cotelettes, Eierspelsen. Freundlichen Gruß. Gustav Schulze.

NB. Von 3 Uhr an Concert, später Tanzmusik.

# Restaurationseröffnung des Thüringer Bahnhof.

Bei Eröffnung des neuen Locales erlaube ich mit ein hochgeehrtes Publicum zum Besuch desselben freundlichst einzuladen.  
Leipzig, den 19. October 1857. Hochachtungsvollst ergebenst

G. W. Linder, Restaurateur.

## Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Montag grosses Concert

unter Mitwirkung des Sängers Otto Böttger.

Sämmtliche Gesangs-Vorträge werden von starkbesetztem Orchester begleitet.  
Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von C. Haustein.

Restaurations zur grünen Schenke. Das Wernesgrüner ist fein.  
C. Schönfelder.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Montag Schlachtfest, so wie alle Tage frischen Kuchen, wozu einladet  
A. Senfer.

Gosenschenke zu Eutritzsch. Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein  
Heinrich Fischer.

## Thonberg. Heute Montag Schlachtfest.

### Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Montag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein  
Julius Jäger.

In Stötteritz alle Tage frisches Gebäck.

Heute Montag Hasenbraten, Lerchen mit Schmorkartoffeln, Beefsteaks ic., ff. Bayerisches von Kurz und vorzüglich altes Auerbacher ic.

Die Georginenflor ist noch ganz vorzüglich.  
Schulze.

## Münchener Bierstube, Stadt Wien,

empfehlen ein ausgezeichnet feines Glas Münchener Bier. Nächstdem Speisen: Rehrücken, Roastbeef, Hasenbraten und Lerchen.  
Röbins.

Guten Mittagstisch empfiehlt C. A. Mey, Stadt Soln, Brühl Nr. 25.

Restaurations von Emmerich Kaltschmidt, Gewandgäßchen Nr. 4, empfiehlt für heute Schlachtfest, früh von 1/29 Uhr an Weißfleisch, Mittags und Abends frische Wurst, Bratwurst mit Sauerkraut. Lagerbier und Apfelswein ist fein.

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet heute zum Schlachtfest ergebenst ein. Für ein gutes Löpschen Bier ist gesorgt.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet C. A. Schnelder, Erdmannsstraße 3.

Schlachtfest empfiehlt für heute C. F. Rapplka auf der Insel Buen Retiro.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein J. C. Helntze, Tauchaer Str. Nr. 14.

## Weisser Adler. Heute Schweinsknochen und Klöße.

Bschölkauer Bierstube von J. G. Krempler, Ritterstr. Nr. 41, ladet heute Abend zu Schweinsknochen mit Klößen und einem feinen Löpschen Bier ergebenst ein.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, dazu ladet ergebenst ein  
G. W. Schulze, Tauchaer Straße Nr. 11.

Speckfuchen heute früh 1/29 Uhr bei Carl Beyer am Neumarkt.

## Drei Lilien in Meudnitz.

Heute Karpfen polnisch, so wie Hasenbraten mit Weinkraut und feine Biere, wozu ergebenst einladet  
W. Sahn.

Gosenthal.

Heute zu Ente mit Weinkraut u. frischer Bratwurst mit Salat, so wie zu Lanzmusik ladet freundlichst ein  
Gose und Lagerbier ff. Carl Bartmann.

## Restaurations zur gr. Eiche in Lindenau.

Heute Abend frische Bratwurst mit Sauerkraut, wozu höflichst einladet  
Ch. Wolf.

Spelsehalle Thomaskirchhof, Saal 8. Täglich Mittagstisch von 1/212 Uhr an à 2 1/2  $\mathcal{R}$ , Biere ausgezeichnet.

Heute Schlachtfest bei Louis Wehringer, Halle'sches Gässchen Nr. 4.



## Mödnitzer Bier-Stube.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, wozu ergebenst einladet

C. G. Kämpf, kl. Fleischergasse 6.  
NB. Das Mödnitzer, wie das Hohenstädter Lagerbier ist ff.



Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet  
C. W. Wermann, kleine Windmühlengasse 8.

Heute früh 8 1/2 Uhr Speckfuchen bei  
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Heute Nachmittag Speckfuchen bei  
F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Morgen Schlachtfest bei  
J. G. Pöhler, Klostersgasse Nr. 3.

## Annonce.

Herrnlos lagern aus jüngster Messe  
**M. No. 19, 1 Rolle Teppiche,**  
**C. F. N. No. 9, 1 Paß Cattune.**

Sich legitimirende Eigenthümer können solche in Empfang nehmen  
 in der Versand-Güter-Expedition der Magdeb.-Leipziger Eisenbahn.

### Folgende acceptirte Wechsel:

- 1) Bco.-M. 1108. vom 20. September 1857, 3 Monat dato, auf W. L. Meyer in Hamburg;
- 2) Bco.-M. 3530. 10 Sch. vom 30. September 1857, verfallen am 15. Januar 1858, auf B. Hildesheim in Altona, zahlbar in Hamburg;
- 3) Bco.-M. 690. vom 28. September 1857, am 10. Januar 1858 verfallen, auf Falk David Beit in Hamburg;

sämmtlich ausgestellt von E. Brune in Elbingerode a./S., Ordre eigene, in blanco von letzterem indossirt und weiter girirt von R. M. Cohn an A. Paderstein, sind verloren gegangen und daherhalb die nöthigen Schritte, daß dieselben nicht eingelöst werden, bereits geschehen. Vor dem Ankauf derselben wird gewarnt.  
 Nordhausen, den 11. October 1857. **N. M. Cohn.**

### Verloren

wurde am letzten Freitag Abend in der Burgstraße ein Visitenkartentäschchen mit 2 Coupons im Betrage von 2 Thlr. 10 Ngr. Der Finder, welcher das Täschchen ausbot, wird ersucht, dasselbe Weststraße Nr. 1656, 3 Treppen rechts gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am Sonnabend Abend zwischen 7 und 8 Uhr ein Brief, inlegend 22 Thlr. in Cassenscheinen, vom Petersthore bis in Lehmanns Garten. Der ehrliche Finder erhält bei Zurückgabe desselben 3 Thlr. Belohnung Grimm. Straße Nr. 11, 2 Tr.

Verloren wurde ein leinenes Taschentuch, gezeichnet C. H. Segen Belohnung abzugeben Universitätsstr. 1 beim Hausmann.

**Deutsche Gesellschaft.** — 6 $\frac{1}{2}$  Uhr. — Wiedereröffnung der Winterveranstaltungen im Local der Gesellschaft (Universitätsstraße Nr. 23). Geschäftsbericht. Vortrag: aus der Hofgeschichte des 16. Jahrhunderts.

## Heute Singakademie.

**Städtische Speiseanstalt** (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$  U. à Port. 12 S.). Morgen Dienstag: Zwiebeln mit Schöpfensfleisch.

## Angemeldete Fremde.

- |  |  |   |
|--|--|---|
| <p>v. Abendroth, Rgbef. aus Dresden, St. Nürnberg.<br/>         Angelé, Hofdame a. Wien, Stadt Rom.<br/>         Bauer, Rfm. a. Passau,<br/>         Borkmann, Rfm. a. Hamburg, und<br/>         Brügger, Obef. a. München, St. Nürnberg.<br/>         v. Böttner, Rgbef. n. L. a. Ossa, S. de Pol.<br/>         v. Bärenstein, Leutn. a. Vorna, S. de Prusse.<br/>         Brenner, Stud. a. Berlin, und<br/>         Deberell, Hofdame a. Wien, Stadt Rom.<br/>         v. Briski, Part. a. Warschau, S. de Baviere.<br/>         Beger, Rfm. a. Chemnitz, und<br/>         v. Deulwig, Rittm. a. Lausitz, St. Dresden.<br/>         Bastian, Ober-Leutn. a. Eöln, Palmbaum.<br/>         Blank, Brauereibes. a. Culmbach, St. Wien.<br/>         Behrends, Rfm. a. Apolda, schwarzes Kreuz.<br/>         Bunke, Rent. a. London, gr. Blumenberg.<br/>         Cohn, Stud. med. a. Elbing, Palmbaum.<br/>         Claren, Juw. a. Burg, Stadt Eöln.<br/>         Claudius, Ingen. a. München, schw. Kreuz.<br/>         de Courmel, Rent. a. Paris, S. de Baviere.<br/>         Coblenz, Rfm. a. Magdeburg, goldne Sonne.<br/>         Dietrich, Rfm. a. Prag, goldnes Sieb.<br/>         Dittrich, Rfm. a. Plauen, Stadt Hamburg.<br/>         v. Dannenstern, Ingen. Oberst, und<br/>         v. Dannenstern, Fr. a. Petersburg, gr. Blbg.<br/>         Gellens, Fabr. a. Gladbach, S. de Baviere.<br/>         Friedel, Roffh. a. Laura, goldnes Sieb.<br/>         Fulda, Stud. a. Halle, Stadt Nürnberg.<br/>         Fein, Adv. a. Grimma, und<br/>         Frigische, Frau a. Breslau, Stadt Dresden.<br/>         Frank, Rfm. a. Magdeburg, Palmbaum.<br/>         Fuchs, Haarth. a. Dreiwikau, schwarzes Kreuz.<br/>         Förster, Priv. a. Hof, gr. Blumenberg.</p> | <p>Görtig, G. u. D., Roffh. aus Erlau,<br/>         Geidel, Rfm., und<br/>         Geidel, Frau a. Steinbrücken, goldnes Sieb.<br/>         v. Gelden, Refecend. a. Erfurt, St. Nürnberg.<br/>         Glänzer, Rfm. a. Frankf. a/M., S. de Prusse.<br/>         v. Gorup, Bar. Rittm. n. Kam. a. Wien, St. Rom.<br/>         Günther, Hbl.-Commiss. a. Hof, Stadt Wien.<br/>         Göbe, Fabr., und<br/>         Göbe, Rfm. a. Glauchau, Stadt Hamburg.<br/>         Heym, Stud. jur. a. Keulrode, Palmbaum.<br/>         Heyne, Wollh. a. Wintersdorf, goldnes Sieb.<br/>         Hildebrand, Rfm. a. Berlin, St. Nürnberg.<br/>         Hef, D. a. Dresden, und<br/>         Huhn, Rfm. a. Hamburg, Stadt Rom.<br/>         Jäger, Gesch.-Reis. a. Plauen, St. Breslau.<br/>         Jähner, Roffh. a. Lauenhain, goldnes Sieb.<br/>         Jessipoff, l. ruff. Oberstew. a. Petersburg, u.<br/>         Jacobi, Fabr. n. S. a. Wichmannshausen, S.<br/>         de Pologne.<br/>         Jühr, Rfm. a. Meerane, Palmbaum.<br/>         Koltshauer, Rfm. a. Dresden, und<br/>         Keller, Rfm. a. Reichenbach, Palmbaum.<br/>         v. Krug, Ober-Leutn. u. Adjut. aus Dresden,<br/>         Stadt Dresden.<br/>         Knabe, Rfm. a. Spandau, Stadt Hamburg.<br/>         Kraß, Rfm. a. Glauchau, schwarzes Kreuz.<br/>         v. Kleinkurzh, Rgbef. a. Posen, St. Nürnberg.<br/>         Kirchner, Rfm. a. Erfurt, Hotel de Prusse.<br/>         King, Rent. n. Sem. a. London, und<br/>         de Kempes, Part. a. Rotterdam, S. de Bav.<br/>         Fabuske, Buchh. a. Hameln, S. de Pologne.<br/>         Meyer, Stud. med. a. Elbing und<br/>         Mendel, Rfm. a. Berlin, Palmbaum.</p> | <p>Neellin, Part. aus Riga, Hotel de Pologne.<br/>         Müller, Rent. a. Denabrück, St. Nürnberg.<br/>         Maillard, Fr. a. Paris, Hotel de Baviere.<br/>         Müller, Roffh. a. Wintersdorf, goldnes Sieb.<br/>         Nebius, Rfm. a. Rostau, und<br/>         Nürnberger, Fr. a. Hof, Stadt Wien.<br/>         Robert, Kupferdrucker a. Wien, St. Breslau.<br/>         v. Ofel, Ingen. Oberleutn., und<br/>         v. Ofel, Fr. a. Petersburg, gr. Blumenberg.<br/>         Pfeiffer, Rfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.<br/>         Petersen, Lith. u. Buchdruckereibes. a. Gothen-<br/>         burg, Stadt Rom.<br/>         Richter, Regoc. a. New-York, S. de Prusse.<br/>         Reiter, Rfm. a. Glauchau, schwarzes Kreuz.<br/>         Reichenbach, Graf, freier Standesh. a. Goischütz<br/>         n. Gefolge, großer Blumenberg.<br/>         Sybesberg, Rfm. a. Barmen, und<br/>         Sommerfeld, Rfm. a. Breslau, Stadt Wien.<br/>         v. Senft, Rittm. a. Grimma, und<br/>         v. Schönberg, Rittm. a. Pirna, St. Dresden.<br/>         Schmitz, Roffh. n. Fr. a. Commern, St. Eöln.<br/>         Schröder, Rfm. a. Aachen, gr. Blumenberg.<br/>         Schneider, Rühlensbes. a. Artern, a. Sieb.<br/>         Stathadi, Rfm. a. Athen, S. de Pologne.<br/>         Lühler, Rfm. a. Bremen, St. Nürnberg.<br/>         Theodötter, Chemiker a. Teltow, Stadt Rom.<br/>         Voigt, Rent. n. Fr. a. Dresden, g. Sonne.<br/>         Voigt, S. u. D., Rfm. a. Glauchau, St. Hamb.<br/>         Weber, Brauereibes. a. Culmbach, St. Wien.<br/>         Weselt, Commis a. Wolfenbüttel, Palmbaum.<br/>         Wrede, Rfm. a. Erfurt, und<br/>         Weingärtner, Rfm. a. Luzern, St. Hamburg.<br/>         Wisweiger, Commis a. Plauen, St. Wien.</p> |
|--|--|---|

Verantwortlicher Redacteur: Adv. **R. F. Samuel**, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **C. Holz**.  
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

Verloren wurde gestern ein kleiner alter Stiefel vom Barfußgäßchen über den Markt, Katharinenstr. bis ins Böttchergäßchen. Da derselbe Niemandem etwas nützen kann, wird um so mehr der ehrliche Finder gebeten denselben gegen angemessene Belohnung abzugeben im Böttchergäßchen Nr. 3 im Hofe 2 Tr.

Ein goldner starker Ring, worauf eine Hand liegt, ist diese Woche abhanden gekommen. Sollte er zum Verkauf gekommen sein, bittet man ergebenst, in diesem Blatte nur eine kleine Anzeige zu geben, und man wird den Goldwerth sehr dankend zurückerstatten.

**M. Pl.** Darf ich hoffen? Ich bitte dringend auf diesem Wege um Antwort.

Herrn **Rönig** zu seinem heutigen Wiegenfeste ein dreifaches Hoch, daß die ganze Ritterstraße zittert!  
 Leipzig, am 19. October 1857. Die able gute Hammelsteule.

Fräulein **Emilie B....r** zu ihrem 23. Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch!  
**W. B.?**

Am 17. d. M. schenkte uns Gott ein muntres Söhnchen.  
 Leipzig, den 18. October 1857.

**C. F. Viehler** und Frau.

Heute Abend 11 Uhr ging unser guter Sohn und Bruder, **Gustav Adolph Winter**, Handlungscommis allhier, im 19. Lebensjahre nach kurzem Kranksein zur ewigen Ruhe ein.

Dies zeigen seinen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme tiefbetrußt an  
 Leipzig, den 17. October 1857. **Die Hinterlassenen.**

Gestern Nachmittag 6 $\frac{1}{4}$  Uhr verschied sanft nach kurzem Krank-  
 lager unsere innigst geliebte Pflgetochter,

**Johanne Christiane Dorothee Köppler**,  
 18 $\frac{3}{4}$  Jahre alt, was wir Verwandten und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme hierdurch mittheilen.  
 Leipzig, den 18. October 1857.

**J. C. Bier** und Frau.